



Dieses Jahr hatte die zweite Generation von Schülern aus Wermelskirchen die Gelegenheit am Schüleraustausch mit dem Gymnasium aus Makarska in Kroatien teilzunehmen. Bei so vielen Eindrücken und Erlebnissen weiß man gar nicht wo man anfangen soll...

Aus diesem Grund möchten wir die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle zu Wort kommen lassen (Erlebnisberichte weiter unten).

In diesem Jahr gab es auch einen Fotowettbewerb und unter den folgenden Links könnt ihr alle eingesandten Fotobeiträge <https://flic.kr/s/aHskp6GDnC>, die nähere Auswahl der Kroatien-Austausch-Jury <https://flic.kr/s/aHskofbABr> (Fels, Ludwig, Schlieper, Selimovic) sowie die Gewinnerfotos des Wettbewerbs <https://flic.kr/s/aHskq7Frmw> einsehen.

Zudem möchten wir euch mit den folgenden Zitaten aus Schülerberichten sowie einem kompletten Bericht einen tieferen Einblick in den Kroatien-Austausch 2015 geben.

Viele Grüße,
Schlieper & Selimovic

Vom 18.-24. Oktober durften wir, 20 Schüler aus den Stufen 10 und 11, in Begleitung von Herrn Selimović und Frau Schlieper eine Woche in der wunderschönen Stadt Makarska in Kroatien verbringen.

Im Rückblick ist es sehr schwer, sich für ein besonderes Ereignis zu entscheiden, da jeder Tag vollgepackt war mit neuen Eindrücken, tollen Erlebnissen und Erinnerungen. Es gibt aber etwas, das uns sehr beeindruckt hat.

Am Mittwoch hatten unsere Austauschschüler für uns beide etwas ganz besonderes geplant und es ging hoch hinaus, 1762 Meter um genau zu sein. Der Vater von Ružica hatte sich freundlicherweise bereiterklärt, mit uns in das Biokovo Gebirge auf den höchsten Berg, den Sv. Jure, zu fahren. Dort oben angekommen mussten wir dann auch schnell unsere Winterjacken anziehen, da dort ein kalter Wind mit etwa 2°C weht. Dafür bot sich aber eine wunderschöne Aussicht: Auf einer Seite konnte man bis zur Grenze von Bosnien schauen und auf der anderen Seite erstreckten sich mehrere Inseln und das klare, blaue Meer.

Auf dem Rückweg hielten wir noch kurz bei einer kleinen Gemüseplantage an, auf der seit 50 Jahren in luftiger Höhe Karotten, Rote Beete und vieles mehr angebaut wird. Der kleine Garten

wurde von Ružicas Großvater angelegt und ihre Familie erntet auch jetzt noch das Gemüse. Auf dem Rückweg sahen wir dann auch noch einen wunderschönen Sonnenuntergang, der den Tag perfekt ausklingen ließ.

Das schönste an diesem Ausflug war eigentlich, dass uns bewusst wurde, wie viel den Schülern in unserem Alter noch an der Natur liegt und dass sie die Schönheit wirklich noch zu schätzen wissen. Auch wenn Makarska oft nur als Partystadt gesehen wird, hat dieser Ausflug uns gezeigt, dass noch viel mehr dahinter steckt, nämlich eine atemberaubende Landschaft, viel Tradition und Menschen, die das alles zu schätzen wissen.

(Judith Raschkowski)

Für mich war das Klippenspringen einer der besten Augenblicke des gesamten Aufenthalts, da wir dort die Möglichkeit dazu hatten wirklich alle mal gemeinsam etwas Zeit zu verbringen, sowohl Kroaten als auch die Schüler unserer Schule. Außerdem ist ein weiterer Grund, dass ich selbst auf dem Weg zu der abgelegenen Bucht die Möglichkeit hatte einige Kroatische Austauschschüler näher kennenzulernen, mit denen ich vorher nicht wirklich die Gelegenheit bekommen habe mich zu unterhalten...Nachdem wir also bei dem Strand angekommen waren und uns umgezogen hatten, konnten wir endlich mal in das kristallklare Wasser...

Abschließend kann ich sagen, dass dieser Tag für mich einer der besten von diesen 6 Tagen war und ich nicht nur neue Leute kennengelernt, sondern auch meine Ängste überwunden habe :D.

(Jordan Francis)

Am Sonntag den 18.10. startete der Austausch nach Makarska. Wir mussten alle um 04:30 Uhr am Flughafen sein. Wir trafen uns direkt am Check-In Schalter. Als dann alle da waren, konnten wir endlich unsere meist übergroßen und schweren Koffer abgeben. Alle waren sehr aufgeregt und gespannt ob die Austauschschüler so nett sind, wie wir es erwartet hatten und wie die Schule und Familien wohl sein werden. Im Flugzeug angekommen ging es dann endlich los, 1,5 Stunden Flug die aber durch die ganze Aufregung und Vorfreude sehr schnell vorbei gingen. Am kleinen Flughafen in Split angekommen, ging es dann direkt mit dem Bus weiter in die Innenstadt. Alle hatten dann viel Zeit um Geld zu tauschen, sich die Stadt anzuschauen oder sich, wie in Kroatien üblich, stundenlang in Cafés zu setzen. Die meisten von uns gingen, um sich einen Überblick über Split zu verschaffen, auf einen Turm mit wunderschöner Aussicht hoch. Nach ca. 4 Stunden trafen wir uns wieder am Bus. Nun stieg die Aufregung wieder. Alle wollten jetzt gerne endlich ihr Austauschpartner und Familien kennenlernen. Schon auf der Busfahrt konnten wir alle sehen wie schön Makarska und die umliegenden Städte sind. Der Bus hielt direkt vor unserer Partnerschule, wo alle Austauschpartner mit Familie warteten...Wir wurden direkt sehr herzlich empfangen. In der Aula hing ein Herzlich Willkommen Schild und der Schulleiter und die kroatischen Lehrer warteten schon auf uns...Nach und nach gingen alle mit ihrer Gastfamilien nach Hause. Bei mir gab es erstmal ganz viel zu Essen und danach konnte ich mich kurz ausruhen. Ich schlief mit meiner Austauschpartnerin in einem Zimmer, was im Rückblick ein Vorteil war, da wir uns so viel schneller kennengelernt und besser verstanden haben. Sie fragte mich am Nachmittag ob ich nicht Lust hätte, dass wir uns mit ein paar von den anderen treffen. Natürlich hatte ich mich gefreut alle zu sehen. Wir trafen uns in einem Café am Hafen. Dort konnten wir uns dann alle nochmal besser kennenlernen. Die kroatischen Schüler zeigten uns noch ein paar schöne Stellen in Makarska...Doch irgendwann waren wir alle sehr müde und gingen mit unseren Austauschpartnern nach Hause. So endete unser erster Tag in Kroatien.

(Antonia Wilke, Laura Neumüller, Gina Ricken)

Mir persönlich hat das Rafting am Donnerstag am besten gefallen...Während der Fahrt [zum Fluss]

konnten wir auch einen Blick auf das Hinterland werfen, wo es viele kleine Orte gab und die zum Teil mitten in den Bergen lagen. Am Fluss angekommen bekamen wir alle eine Ausrüstung bestehend aus Neoprenanzug, Schuhen, Schwimmwesten und einem Helm. Die Tour auf dem Fluss selbst war spannend und abwechslungsreich. Der Guide hat viel über die Natur rund um den Fluss Cetina erzählt und uns den Drehort der Winnetou-Filme gezeigt. Am Ende gab es für jeden ein heißes Getränk und der Bus wartete schon auf uns. *(Julia Wagner)*